

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung der Zweckverbandsversammlung AZV am Donnerstag, 14.02.2008 im Rathaus Dorfprozelten

Anwesende:

1. Vorsitzender

Herr Karl Heinz Glock

2. Vorsitzender

Herr Herbert Fuchs

Mitglieder Verbandsversammlung

Herr Gemeinderat Rainer Bauer

Vertreter von Birkholz Michael

Herr Volker Frieß

Herr Hans Grimm

Frau Christina Haaf

Frau Claudia Kappes

Herr Ludwig Riedel

Herr Roland Weber

Herr Walter Weiner

Schriftführer

Herr Gerhard Freund

Entschuldigt:

Mitglieder Verbandsversammlung

Herr Peter Mayer

Herr Berthold Ruks

Herr Volker Schießmann

Herr Erhard Schnellbach

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 19:40 Uhr

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll vom 11.12.07 wurden nicht erhoben.

TOP 1 BERICHT DES VORSITZENDEN

a) Fa. Magna-Donnelly

Bei der Fa. Magna-Donnelly wurde man am 28.01.08 vorstellig. Die Firmenabläufe wurden zusammen mit Frau Hofmann von Ibac abgeglichen. Das Ergebnis war nicht ganz zufriedenstellend. Durch die Umstellung weiterer Maschinen soll eine Verbesserung erzielt werden, weshalb ein neuer Check mit der Firma für März 2008 vereinbart wurde.

b) Abwasseruntersuchung

Mit Schreiben vom 09.01.08 wurde mitgeteilt, dass bei einer Abwasseruntersuchung am 10.09.07 keine Beanstandungen getroffen wurden.

c) Niederschlagswasserabgabe

Wegen der Niederschlagswasserabgabe wurde beim Bayer. Gemeindetag nachgefragt. Es liegt noch keine Antwort vor.

d) PFT-Untersuchung

Das Landratsamt teilt schriftlich mit, dass der Klärschlamm auf PFT untersucht werden muss. Der Auftrag hierzu wurde an das Institut Dr. Nuss, Bad Kissingen, erteilt.

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass beim Nachweis PFT keine Ausbringungen mehr in die Landwirtschaft möglich ist und eine Verbrennung des Klärschlammes erfolgen muss. Außerdem ist zu untersuchen, woher der Schadstoff kommt.

e) RÜB 4 Faulbach

Das RÜB 4 in Faulbach wurde abgenommen. Die bei der Abnahme festgestellten sicherheitstechnischen Mängel wurden an das Ing.-Büro weitergemeldet.

f) Überrechnung der Anlage

Wegen der Überrechnung der Anlage fand eine Besprechung statt an der Herr Rixen vom WWA sowie das Ing.-Büro BRS und die Verbandsführung teilgenommen haben.

Die Auswertung dieses Gesprächs wird der Verbandsversammlung in der nächsten Sitzung vorgelegt.

Der Verbandsvorsitzende informierte in diesem Zusammenhang darüber,

dass die Überrechnung der Mischwasseranlagen beim WWA seit Mai letzten Jahres liegengeblieben sind. Zwischenzeitlich habe das Landratsamt seine Zustimmung zu den mit der Überrechnung unterbreiteten Vorschlägen erteilt.

TOP 2 FREMDWASSERMESSUNG

Der Zweckverband hat in der Vergangenheit immer wieder mit erhöhten Fremdwasserzuflüssen zu kämpfen.

Nachdem im Jahre 2005 mit 29% der gesetzlich vorgegebene Grenzwert von 25% Fremdwasseranteil überschritten wurde, ist auch für das Jahr 2007 mit 28% eine Überschreitung zu verzeichnen.

Im Jahre 2006 wurde mit 21% Fremdwasseranteil der Grenzwert eingehalten.

Um genaue Feststellungen treffen zu können, wo genau die Fremdwasserzuflüsse zu verzeichnen sind, wäre eine Messung in einer Trockenwetterperiode notwendig. Daraus müsste dann konsequenterweise abgeleitet werden, dass die betreffenden Gemeinden Sanierungsmaßnahmen durchführen oder gegebenenfalls mit erhöhten Umlagen belegt werden.

In einem Telefonat mit Herrn Bräutigam von der Gewässeraufsicht beim Landratsamt Miltenberg wurde festgestellt, dass sowohl die Überschreitung im Jahre 2005, als auch die des Jahres 2007 keine Auswirkungen auf die Abwasserabgabe mit sich bringen.

Gleichwohl ist darauf hinzuweisen, dass ein „Tagesfremdwasser“ von 7.500 m³ in bestimmten Anlagenteilen um über 30% erhöhte Betriebskosten bedeutet.

(z.B. höhere Pumpkosten). Durch die Verdünnung des Abwassers ergeben sich auch direkte Auswirkungen auf die Biologie in der Kläranlage mit Einschränkung der Reinigungswirkung.

Es ist also festzuhalten, dass der Fremdwasserzufluss

- a) nach dem derzeitigen Stand keine erhöhte Abwasserabgabe mit sich bringen wird
- b) generell erhöhte Betriebskosten bedeutet.

Wenngleich der Fremdwasserzufluss nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann, so ist doch eine Reduzierung der Zuflussmenge anzustreben.

Nach Rücksprache mit den Klärwärtern ist auch bekannt, dass gerade aus der Ortslage Reistenhausen, sowie von der Strecke Breitenbrunn/Altenbuch erhebliche Fremdwasserzuflüsse zu verzeichnen sind.

Es ist weiter aus den Gesprächen mit dem Landratsamt und dem Ing.-Büro BRS zu schließen, dass die noch anstehende Nachrüstung der RÜBs mit Tauchwänden eine Entschärfung der Situation mit sich bringen könnte.

Insofern stellt sich die Frage, ob der Verband zum jetzigen Zeitpunkt die Messungen durchführt oder die weitere Entwicklung nach der Nachrüstung abwartet.

Von Verbandsrat Weber auf evtl. Vorteile durch eine Verdünnung des Ab-

wassers angesprochen, erklärten der Verbandsvorsitzende und der Geschäftsführer, dass eine Verdünnung nur Nachteile mit sich bringe.

.....
Glock Karl Heinz,
1. Vorsitzender

.....
Freund Gerhard,
Schriftführer